

# "... und sie hüllten sich in die Felle der Tiere des Waldes"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 45

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754950>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# „... und sie hüllten sich in die Felle der Tiere des Waldes“

zwischen Handtasche und warmer Hülle. Die netten, kleinen Pelzmützen, unter denen sich schon die «Löckchen unserer Großmütter neckisch hervorringleten», sind wieder erstanden. Rundliche Gesichter sollen sich aber vor ihnen hüten. Einen recht eleganten und auch praktischen Abschluß an Mänteln und Kleidern bildet die Pelzschleife. Manchmal findet sie ihre Ergänzung in den Pelzstulpen der Handschuhe.



Aufnahmen Yva. Zeichnungen Margret Bruner



Pelzkappe, Muff und der schleifenartige Mantelkragen sind aus Breitschwanz.



Die kleinen, ketten Pelzjäckchen des vergangenen Winters haben währschaften, dreiviertellangen Jacken oder Pelzmänteln den Platz geräumt. Es ließen sich lange Aufzählungen über das «Was man trägt» anfügen. Aber das hat keinen Sinn. Verständige Leute berücksichtigen vor allem zwei Motive: Börseninhalte und die äußere Beschaffenheit ihrer ehrenwerten Person. Deshalb darf man ruhig feststellen, daß geschorene, gefärbte Kaninchenfelle, Seal, Feh, Fohlen, Breitschwanz, Silber- und Blaufuchsastrachan, Persianer und Ozelot ebenso beliebt sind und viel getragen werden wie in den vergangenen Jahren. Selbstverständlich fällt es korpulenten Personen nicht ein, sehr plustrige oder langhaarige Pelze zu erwerben. Neuerdings werden auch Muffe wieder sehr populär. Gelegentlich sind sie eine sehr geschickte Kombination



Eine dreiviertellange Jacke aus Feh. Sie kann zum Ausgangskleid, aber auch als Hülle zum Abendkleid getragen werden.

Pelz auch am Abendkleid. Langhaarige Pelze werden mit Vorliebe als Schulter- oder Décolletébesatz an Festkleidern angebracht. Sie lassen die langgezogenen Linien der Abendkleider weniger streng und herb erscheinen.



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Käbler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790